

Studienentscheid 2024-25

Von Volker Hergert

Vorbemerkung:

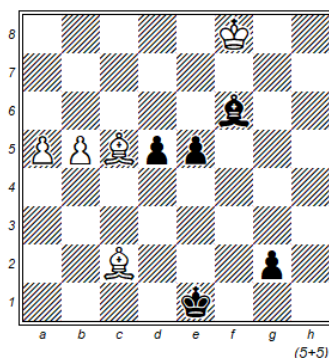
Dies ist mein allererster Preisbericht als Preisrichter in einem Kompositionsturnier. Während ich als Komponist nun über mehrere Jahre einige Erfahrung gesammelt habe, ist mein Wissen über die relevanten Maßgaben der Schiedsrichtertätigkeit noch sehr beschränkt. Wenn meine Anmerkungen in diesem Preisbericht auf kontroverses Echo stoßen, bitte ich ob meiner Unerfahrenheit in dieser speziellen Tätigkeit um Nachsicht. Ich habe mein Bestes gegeben... Dazu gehört auch, dass ich alle 27 Studien, die bei SCHACH in den Jahren 2024 und 2025 veröffentlicht wurden, auf meinem Rechner ohne Autorengabe speicherte, was dazu führte, dass mir wie bei einem Formalturnier in meinem Evaluierungsprozess tatsächlich die Autorschaft der einzelnen Arbeiten nicht bewusst und ich somit in meinem Urteil nicht voreingenommen war.

Ich habe der Ökonomie von Hauptvarianten einen hohen Stellenwert beigemessen (mehr vielleicht als andere Preisrichter) und auch relativ streng bewertet, inwieweit mich persönlich die Schlüsselzüge der Lösungen überrascht haben. Technische/Datenbank-basierte Lösungen haben bei mir den Nachrang gehabt.

Im Ergebnis habe ich 12 der 27 Studien prämiert, darunter drei reguläre Preise, jeweils einen Spezialpreis und eine Spezielle Ehrende Erwähnung, zwei Ehrende Erwähnungen und fünf Lobe (die ich nicht weiter untereinander rangiert habe).

1. Preis

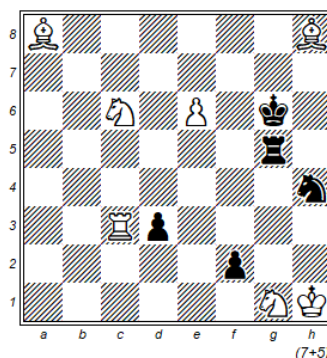
Jan Sprenger
Schach 2024-25



Gewinn

2. Preis

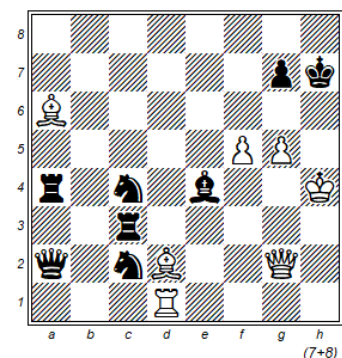
Michael Pasman
Schach 2024-25



Remis

3. Preis

M. Pasman/A. Avni
Schach 2024-25



Gewinn

1. Preis: 20.123 (11/2024) Jan Sprenger

1.Le4! (verhindert die Drohung d4) **1... d:e4 2.b6** (2.a6 e3 3.L:e3 Lg5 4.Lg1 Kf1 a7 K:g1 6.a8D Kh2 7.Da2 Le3) **2... e3** (2... Lg5 3.b7 e3 4.b8D g1D 5.Db1+ Kf2 6.D:g1+ K:g1 7.a6) (2... Lh4 3.b7 Lf2 4.L:f2+ K:f2 5.b8D g1D 6.a6 e3 7.a7 e2 8.a8D e1D 9.Db6+ De3 10.D:e3 K:e3 11.Da7+) **3.L:e3 Lg5 4.Lg1** (4.Lc5 e4) **4... Lh6+** [nach 4... Kf1 b7 K:g1 6.b8D Kf2 7.Db2+ Kf3 hat Weiß mehrere Gewinnmöglichkeiten] 8.Da3+ Kf2 9.Da2+ Kf3 10.Dd5+ Kf2 11.a6 g1D 12.a7 Lh6+ 13.Ke8 Dg6+ 14.Df7+) **5.Kf7** (Verf. 5.Ke8 [Ke7 mit identischem Spiel] 5... Kf1 6.b7 K:g1 7.b8D Kf2 8.Db2+ Kf3 9.Db3+ Le3 [9... Kf2 10.Da2+ Kf3 11.a6 g1D 12.a7 Dg6+ 13.Df7+] 10.a6 g1D 11.a7 Dg6+ Schach auf der g-Linie) **5... Kf1 6.b7 K:g1 7.b8D Kf2 8.Db2+ Kf3 9.Db3+** (Der weiße Plan ist den sL auf e3 zu fesseln und den a-Bauer nach vorne zu pushen und g1D zuzulassen) (Them. Verf. 9.Dc3+ Le3 10.a6 Kf4 [10... g1D 11.a7] 11.Dc4+ Kg5) **9... Kf2** (9... Le3 10.a6 g1D 11.a7 [kein Schach auf der g-Linie, vgl. 4.Ke8?/Ke7?] 11...

Da1 12.Dd5+) **10.Dc2+ Kf3 11.Dd1+ Kg3** (Schwarz lässt die f-Linie offen für die entstehende Dame auf g1) (11... Kf2 12.a6 Le3 [jetzt muss der Läufer zur Vorbereitung von a7 gefesselt werden] 13.Dc2+ Kf3 14.Db3 g1D 15.a7 Da1 16.Dd5+/Db7+) **12.a6** (Dameschachs sind nur Zeiverlust) **12... Le3 13.Db3 g1D** (13... Kf4 14.Da4+ e4 15.a7) **14.a7 Df2+ 15.Ke7** (andernfalls steht der König Dg8+ im Weg oder blockiert die hintere Reihe) **15... Df3 16.Dg8+** (gefolgt von a8D).

In der Ausgangsposition droht Schwarz, mittels 1...d4 zu gewinnen. Weiß könnte dieser Drohung vergleichsweise simpel mit 1.Lg1 Kf1 2.Lh2 begegnen und nach 2... e4 auf verschiedene Weise Remis erreichen, aber mehr eben auch nicht. Dass es einen Weg zum Gewinn für Weiß gibt, mutet in der Tat überraschend an. Der Schlüsselzug 1.Le4! ist brilliant! Anschließend entscheidet eine kleine Feinheit darüber, welchen der beiden Freibauern Weiß umwandeln sollte – nämlich, ob der schwarze König seinem g-Bauern den Weg via h2 freimachen kann oder ob er dazu nach f2 ausweichen muss. Nach dem starken Zwischenzug 4... Lh6+ steht Weiß erneut vor einer schwierigen Entscheidung. Diesmal geht es darum, auf welches Feld der König ziehen sollte. Die Antwort darauf entstammt einmal mehr der logischen Schule: es geht lediglich darum, ob die schwarze Dame im elften (!) Zug ein Schach von g6 aus geben kann oder eben nicht. Und als ob es nicht schon reichen würde, gibt es nochmals eine thematische Verführung im neunten Zug! Wunderbar, dass Schwarz mit 11... Kg3 noch mit einem Rettungsplan aufwartet und dass dieser Weiß nochmals zu äußerster Präzision im 15. Zug zwingt.

Winziges Manko: der Schluss ist recht unspektakulär und der Bauer auf e5 bleibt in der Hauptvariante unbeweglich. Letzteres ist aber aus meiner Sicht leicht verschmerzlich, da er in der Nebenvariante 4.Lc5 eine vitale Rolle spielt. Und das letzte Zugpaar könnte man in der Lösung auch getrost weglassen und mit dem technisch anspruchsvollen Zug 15.Ke7! enden.

2. Preis: 20.159 (01/2025) Michael Pasman

1.Se5+! (1.Se7+ Kh5) 1.Tc1 d2) **1... Kf5** (1... T:e5 2.L:e5) (1... Kh5 2.Sef3 f1D 3.S:g5 d2 4.e7) **2.Le4+** (2.Tc1 d2) (2.Sef3 S:f3 3.Tc5+ K:e6 4.T:g5 S:g5) **2... K:e4 3.Tc4+** (3.Sg4 T:g4 [Te5+] [Tc4+] 3... Kf5 [Kf4] 4.Sh3 Kf3 5.S:f2 K:f2) (3.Tc1 T:g1+ 4.T:g1 f:g1D+ 5.K:g1 d2) **3... Kd5 4.Tc5+** (4.Tc1 f:g1D+ 5.T:g1 T:g1+ 6.K:g1 d2) (4.Sg4 f:g1D+ 5.K:g1 K:c4) (4.Td4+ K:e6) **4... K:e6** (4... K:c5 5.S:d3+ Kd6 6.S:f2) **5.Tc6+ Kd5 6.Tc5+ Ke4** (6... K:c5 7.S:d3+ Kd5 8.S:f2) **7.Tc4+ Kf5** (7... Ke3 8.Tc1 f:g1D+ 9.T:g1 T:g1+ 10.K:g1 d2 11.Sc4+) **8.Tf4+** (8.Tc1 f:g1D+ 9.T:g1 T:g1+ 10.K:g1 d2) **8... K:f4 9.S:d3+ Kg3** (9... Ke3 10.S:f2) **10.S:f2** (10.Se2+ Kf3) **10... Th5** (Doppelangriff) (10... K:f2 11.Sh3+) **11.Ld4** (Them. Verf. 11.Se4+ Kf4 12.Se2+ (12.Sf2 T:h8 13.Sgh3+ Kg3) 12... Kf3 13.Ld4 Sf5+ (und es gibt kein Patt, verlorenes Endspiel Turm gegen Springer) 14.Kg1 S:d4 15.S:d4+ K:e4 16.Se2 Kf3 17.Sd4+ Ke3) **11... Sf3+** (11... Sf5+ 12.Sfh3 S:d4 13.Se2+) **12.Sfh3 S:d4 13.Se2+ S:e2** (Idealpatt mit gefesseltem Sh3) (13... K:h3 14.Sf4+ Kg4 S:h5).

Die Nebenvariante 1...Kh5 ist nebenläsig, denn 2.Lf3+ S:f3 3.Se:f3 f1D 4.S:g5 bzw. 3... T:g1+ 4.S:g1 hält ebenfalls Remis (neben dem angegebenen 2.Sef3). 2.Le4+ ist ein schönes Hineinziehungsoffer, welches das Schachgebot des Turms auf der vierten Reihe ermöglicht. Vom Autor nicht angegebene Nebenvariante: 3... Kf5 4.Tf4+! K:f4 5.S:d3+ Kf5 5.S:f2 =. Vermutlich nicht erwähnt, weil sie im Wesentlichen wie die Hauptvariante verläuft und diese vorwegnehmen würde. Nach 10.S:f2 ist der Rest eine schöne aristokratische Miniatur mit hübscher logischer Verführung im 11. Zug und schönem Idealpatt.

3. Preis: 20.349 (12/2025) Michael Pasman/Amatzia Avni

1.g6+! Kg8 (1... Kh8 2.Dh2) **2.Lf4** Öffnung der d-Linie während gleichzeitig die 4. Reihe vor künftigen Drohungen durch den Ta4 geschlossen wird (2.Dg5 Td3 3.De7 Th3+ 4.Kg5 Tg3+ 5.Kh4 Th3+ K:h3 Da3+) (2.L:c3 Sd6) **2... Sd2** (Umnov) (2... Th3+ 3.Kg5) (2... Sd4 3.D:a2 T:a2 4.T:d4) **3.T:d2** (3.D:d2 Th3+ 4.K:h3 [4.Kg5 Td4] 4... Da3+ 5.Kh2 Sd4) **3... Ld5** (3...

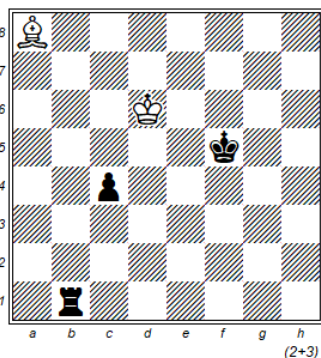
Sd4 4.D:e4) **4.T:d5** (4.Dg5 T:f4+) **4... T:f4 5.Kh5** (5.Kg5 Tg4+) **5... Th3+ 6.Kg5** (6.D:h3 D:d5) **6... Tg3+** (6... Kf8 7.Td8+) **7.K:f4** (7.D:g3 D:d5) **7... Tg4+ 8.K:g4** (8.D:g4 D:d5) **8... Se3+ 9.Kh5 D:d5** (9... S:g2 10.Td8 matt) (9... D:g2 10.Td8 matt) **10.Lc4** (10.D:d5+ S:d5 11.Lc4 Kh8 12.L:d5 patt) **10... D:c4** (10... S:g2 11.L:d5+ Kh8 12.L:g2 kein patt) **11.Da8+**.

Viele Themen: Matt, Patt, Springergabel, wiederholte schwarze Ablenkungsturmopferangebote, geometrische Motive; bemerkenswert auch: Umnov-Motiv auf der schwarzen Seite. Alle Figuren auf dem Brett bewegen sich in einer elfzügigen Lösung! Außer die beiden Bauern auf f5 und g7. Insgesamt schöne Ökonomie der Mittel! Um diese zu erreichen (Zug des schwarzen Königs), haben die Autoren offensichtlich das erste (qwnig originelle) Zugpaar eingebaut. Zwei Figurenopfer von Schwarz hintereinander, um die vierte Reihe freizuräumen. Das Matt zum Schluss ist leider ein sehr einfaches.

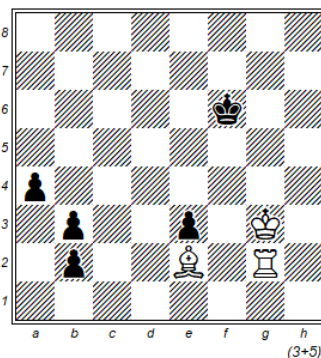
Spezialpreis
R. Staudte/M. Schlosser
Schach 2024-25

1. Ehrende Erwähnung
P. Boll/V. Tarasiuk
Schach 2024-25

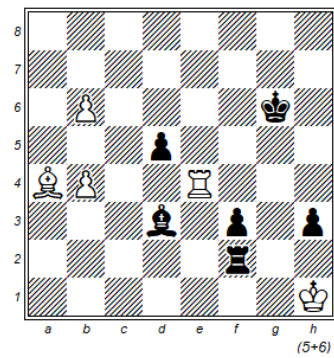
2. Ehrende Erwähnung
A. Mockus/M. Minski
Schach 2024-25



Remis



Remis



Gewinn

Spezialpreis: 20.252 (06/2025) Rainer Staudte/Michael Schlosser

1.Kc5! Ta1 (1... Tc1 2.Kd4 c3 3.Le4+) (1... c3 2.Kd4 c2 3.Le4+ Kf4 4.L:c2) **2.Lb7** (2.Lg2 c3 3.Kd4 Ta2 4.Le4+ Kf4 der weiße König ist überlastet) **2... Ta7 3.Lh1** (3.Lg2 usw. wie Verf. im 2. Zug) **3... Th7** (3... Tc7+ 4.Kd4 c3 5.Le4+ Kf4 6.Lc2) (3... c3 4.Kd4 c2 5.Le4+ Kf4 6.L:c2) **4.La8** Rückkehr **Th4** (4... Th8 5.Lb7) (4... c3 5.Kd4 c2 (5... Tc7 6.Le4+ Kf4 7.Lc2 Tc8 8.Kd3) 6.Le4+ Kf4 7.L:c2) **5.Kb4 Ke5 6.Kc3 Kd6** (6... Tf4 7.Lb7 Kd6 8.Kb4) **7.Kb4 Th8 8.Lg2** (8.Lb7 Tb8) **8... Tc8** Deckungswechsel **9.Kc3 Kc5 10.Lf1 Kb5 11.Le2** positionelles Remis, der Läufer pendelt nun, z.B. **11... Tc5 12.Lf1 Tc6 13.Le2 Tc7 14.Lf1 Tc5 15.Le2 Tc6 16.Lf1 Tc7 17.Le2 Tc8 18.Lf1**.

Ein erstaunlicher Fünfsteiner, der ein sehr schönes und wohl tatsächlich originales Läuferpendel zeigt! Schon der kurze Schritt des Läufers im zweiten Zug verdient Beachtung, mehr aber noch, wie sich diese Figur anschließend als extrem langschrütig erweist! Die Studie wird abgeschlossen durch einen Deckungswechsel seitens Schwarz und ein hübsches positionelles Remis durch ein kurzschrittiges Läuferpendel. Wie immer ist es schwierig für Studien mit so wenig Material, ernsthaft gegen Arbeiten mit deutlich mehr Steinen auf dem Brett und entsprechend erhöhter Komplexität um reguläre Preise in Kompositionsturnieren zu konkurrieren. Die vorliegende Arbeit verdient meines Erachtens umso mehr, durch die Verleihung des SPEZIALPREISES herausgehoben zu werden.

1. E.E.: 20.270 (07/2025) Peter Boll/Vladislav Tarasiuk

1.Ld3! a3 2.T:b2 a2 3.Tb1 (3.T:b3 a1D 4.Tb1 Dc3) **3... b2** (3... e2 4.Kf2) **4.T:b2 a1D 5.Tg2** (5.Te2 Dd4 6.Lc2 Ke5 7.Kf3 Df4+) **5... De5+ 6.Kf3 Dh5+ 7.Kg3** (7.K:e3 Dh3+ 8.Kf2 D:d3) **7... Dd1** (7... De5+ 8.Kf3 positionelles remis) **8.Le2.**

Die Einleitung (erste vier Zugpaare einschließlich Bauernumwandlung) wirkt zunächst nicht besonders originell. Ihr Sinn ergibt sich erst mit dem Schlussbild der Hauptvariante: es sollte offensichtlich eine Ausgangssituation geschaffen werden, welche als eigentliche Pointe der Studie die Rückkehr aller weißen Figuren an ihre ursprünglichen Positionen erfordert. Der Festungsbau ab dem fünften Zug von Weiß ist interessant und lehrreich. So verbietet sich das an sich naheliegende 5.Te2?, weil dem Läufer nach 5... Dd4 eine Rückzugsmöglichkeit auf der Diagonale f1-a6 gewährt werden sollte. Nach 5.Tg2! könnte Schwarz auch gleich 5... Dd1 spielen, was zu derselben Stellung führt wie nach dem Intermezzo 5... De5+ 6.Kf3 Dh5+ 7.Kg3. Wegen der Verführung 7.K:e3? ist Letzteres aber mehr als eine Spielerei, welche nebenbei die Rückkehr des Königs nach g3 ermöglicht, während dieser ja bei der „Abkürzung“ 5... Dd1 unbeweglich bliebe. Als kleiner Malus, der aus meiner Sicht eine Platzierung der Studie in den Preisrängen verhindert, ist der Umstand zu werten, dass es sich ab 2.T:b2 um eine Miniatur handelt, bei welcher der schwarze König und der e-Bauer in der Hauptvariante ohne Zug bleiben, d.h. die Ökonomie der Mittel nicht optimal ist.

2. E.E.: 20.235 (05/2025) Arvydas Mockus/Martin Minski

1.Te6+! Antizielelement (der Turm muss später dort verschwinden) (1.Tg4+? Kh5!)=) (1.b7? L:e4=) **1... Kf5** (1... Kf7 2.b7 Tf1+ 3.Kh2 Th1+ 4.Kg3 [4.K:h1?? f2-+] 4... Tg1+ 5.K:f3 Tg8 6.Le8++-) **2.b7** Position X (2.Ld7? Kf4! 3.b7 Tf1+ 4.Kh2 Tf2+ 5.Kh1 Tf1+=) **2... Tf1+ 3.Kh2 Th1+!** (3... Kg4 [droht 4... Tf2+ 5.Kh1 Tf1+ mit Dauerschach] 4.Tg6+ L:g6 5.Ld7++-) **4.K:h1** Position X ohne den sT (4.Kg3? Tg1+ 5.K:f3 Le4+ 6.Ke3 d4+! 7.K:d4 L:b7=) **4... f2** Position Y **5.Te5+! Kf6/Kf4 6.Tf5+! der Punkt 6... K:f5** Position Y ohne den wT (6... L:f5 7.Lb5+-) **7.Ld7+ Ke4 8.L:h3+-.**

Fun Fact: Diese Studie wurde erstmals im Rahmen des International Solving Contest im Januar 2025 vorgestellt. Unter 180 Teilnehmern konnten nur fünf die Aufgabe vollständig lösen. In der Ausgangsposition ist der weiße Turm leider zweifach angegriffen, was ein recht unrealistisches Szenario darstellt. Und die letzten beiden weißen Züge der Hauptvariante sind recht pragmatisch. Aber der Witz der Studie besteht im zauberhaften Verschwinden beider Türme. Dies mutet an wie Magie, ist aber in der Grundkonzeption nicht neu. Dass beide Seiten jeweils einen Turm verschwinden lassen, ist jedoch aller Ehren wert.

Spezielle Ehr. Erwähnung

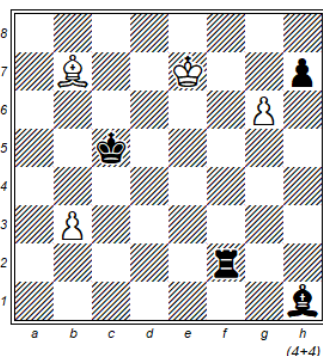
Martin Minski
Schach 2024-25

Lob

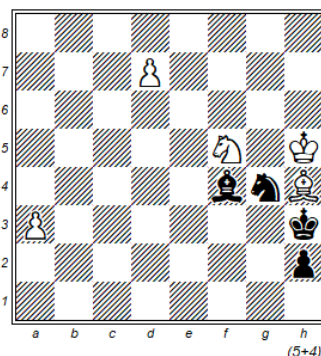
Steffen Nielsen
Schach 2024-25

Lob

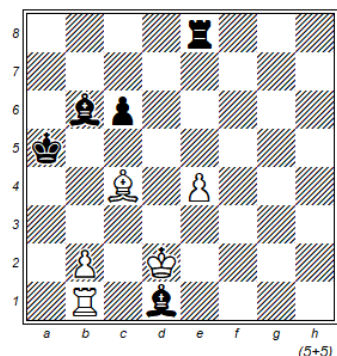
Michael Pasman
Schach 2024-25



Remis



Gewinn



Gewinn

Spez. E.E.: 20.069 (08/024) Martin Minski

1.b4+! (logische Verf. 1.g7? Tf7+! 2.K:f7 L:b7 3.b4+ Kd6! 4.Kg8 h5 5.Kf7 Ld5+ 6.Kf6 h4-+; 1.gxh7? Th2-+; 1.Lxh1? hxg6-+) **1... Kc4!** (1... K:b4 2.g7 Tf7+ 3.K:f7 L:b7 4.Kg8 h5 5.Kf7 Ld5+ 6.Kf6 h4 7.Ke5 Kc5 8.Kf4=) **2.g7 Tf7+! 3.K:f7 L:b7 4.Kg8!** nach den Sarychev-Brüdern 1928 **4... h5 5.Kf7** (5.Kh7? Ld5 6.Kg6 h4-+) **5... Ld5+ 6.Kf6 h4 7.b5!** (7.Ke5? h3-+) **7... Kc5** (7... h3 8.b6=) **8.b6!** (8.Ke5? h3 9.b6 h2 10.b7 h1D 11.b8D Dh2+-+ Spieß) **8...K:b6** (8... Kd6 9.b7=) **9.Ke5 Kc5 10.Kf4.**

Fun Fact: Diese Studie wurde erstmals im Rahmen der Deutschen Lösemeisterschaft im Juni 2024 vorgestellt. Die 19 Teilnehmer erzielten bei dieser Aufgabe im Schnitt 2 von 5 möglichen Punkten. Immerhin zwei Löser knackten die Studie vollständig. Gute Einleitung mit einer gelungenen logischen Verführung (1.g7?), bei welcher das Reti-Manöver des weißen Königs nicht mehr funktioniert. Der Schlüsselzug 1.b4+! lenkt den schwarzen König entscheidend vom Brennpunkt des Geschehens ab. Nach dem dritten Zug von Schwarz sind die Ähnlichkeiten zur berühmten Studie der Gebrüder Sarychev aus dem Jahre 1928 unübersehbar – die meisten Elemente jener Studie sind in der vorliegenden Arbeit gespiegelt und noch um eine Linie nach rechts verschoben. Es gibt aber auch Unterschiede: der schwarze König steht nicht etwa auf d3, sondern auf c4. Und Weiß hat den zusätzlichen Bauern auf b4. Diese Umstände bringen neue Nuancen in den Lösungsweg (der ansonsten genau analog zu Sarychev verlief) und erweitern ihn gegenüber Sarychevs Original beträchtlich: bei Minski ist der Läufer auf d5 zunächst gedeckt, weshalb sofortiges 7.Ke5 nicht den angestrebten Tempogewinn ergäbe. Deswegen muss der schwarze König mit dem Vorstoß des b-Bauern zunächst von der Deckung des Läufers weggelenkt werden, wonach 9.Ke5 das bekannte Muster ergibt. Der besondere Witz hierbei ist, dass es derselbe Bauer ist, der sich eingangs zum Opfer anbietet (welches aber abgelehnt wird) und später dann seine Opferannahme doch noch erzwingt. Die berühmte Studie der Gebrüder Sarychev wurde hier also sowohl durch eine dreizügige Einleitung mit schöner thematischer Verführung ergänzt, als auch um ein, den eigentlichen Lösungsweg verlängerndes Bauernopfer zur Weglenkung des schwarzen Königs, bevor der noch berühmtere Reti-Königsschwenk unter Tempogewinn ausgeführt werden kann. Weil der Kern der Lösung antizipiert ist, fällt es mir schwer, für diese Studie einen regulären Preisrang zu vergeben.

Lob: 20.088 (09/2024) Steffen Nielsen

1.d8D h1D 2.Dd3+ Se3 (2... Le3 3.De2 [3.S:e3]) **3.S:e3** (3.De2) **3... Df3+ 4.Sg4** (4.Kg6) **4... Lg3** (4... D:d3 5.Sf2+ Kg2 6.S:d3) **5.L:g3** (5.D:f3 patt) **5... D:g4+ 6.Kh6 Df3** (6... De6+ 7.Kg5) **7.Dd6** (7.D:f3 patt) **7... D:g3 8.D:g3+ K:g3 9.a4.**

Die ersten drei Zugpaare und der vierte Zug von Weiß stellen leider nur eine mäßige Einleitung (ohne echte Verführung) dar. Aber ab dem vierten Zug von Schwarz schönes Spiel des Nachziehenden auf Patt, wobei er zweimal hintereinander seine Dame auf demselben Feld für einen Pattwitz eintreten lässt. Der Schluss ist leider samt Schlagschach nicht so pointiert, wie ich es mir wünschen würde.

Lob: 20.140 (12/2024) Michael Pasman

1.b4+! Ka4 2.Kc3 Ld4+ 3.K:d4 Lc2 4.Tb2 (4.Tc1 T:e4+ 5.Kc3 [5.Kc5 Te5+] 5... Te3+ 6.K:c2 K:b4) **4... T:e4+ 5.Kc3 Lb3** (5... Te3+ 6.K:c2) **6.L:b3+** (6.T:b3 Te3+) **6... Kb5 7.La4+** (Umnov) (7.Lc2 Tc4+) (7.Te2 T:b4 8.Te5+ c5) **7... K:a4 8.b5 Te8** (8... Te3+ 9.Kd4) (8... c:b5 9.Ta2 matt) **9.b6 Ka5 10.b7 Ka6** (10... Tb8 11.Kc4/d4 Ka6 12.Kc5 T:b7 13.Ta2 matt) **11.b8D.**

2...Ld4+ wirkt auf den ersten Blick spektakulär, ist aber offensichtlich die einzige Möglichkeit, sofortiges Matt zu verhindern. Vom Autor nicht angegebene Nebenvariante: 3... T:e4+ 4.Kc3! (wie in der Hauptvariante) 4... Te3+ 5.Ld3 +-. Starkes Gegenspiel von Schwarz im fünften

bezeichnet zwar den c-Bauern in einer der beiden Hauptvarianten als Excelsior-Bauern, aber ist es streng genommen nicht, weil zwischen c2-c4 und c4-c5 mehrere andere Züge liegen. Der Grund für die jeweilige Unterverwandlung in einen Springer ist unterschiedlich: in einem Falle geht es darum, selbst Schach zu geben, um eine Mattdrohung abzuwehren. Im anderen Falle wird eine ansonsten gewinnbringende Springergabel vermieden.

Lob: 20.329 (11/2025) Daniele Gatti

1.a7! (1.b3+? logische Verf. Ka3! 2.a7 Dc3 matt) **1... D:a7 2.b3+ Ka3** (Spiel für patt) (2... Kb5 3.Tb6+ Kc5 4.e:d4+) **3.Td8** (3.Tb6? them. Verf. 3... Da8! (und nicht 3... Db7? 4.T:b7 noch kein patt) 4.e4 Dc6 (droht 5... Dc3 matt) 5.Ta6+ D:a6 6.Lf4 Dh6! 7.L:h6 Patt) (3.Lb8? them. Verf. Db7! (und nicht 3.Da8? 4.Th6! Db7 5.Th5! D:b8 6.Ta5 matt) 4.Th6 Dc8 5.Lc7 Db7 6.Lf4 Dc8 7.Lc7 Db7 8.e4 Dc6 9.T:c6 patt) **3... Db7 4.e4 Dc8** (4... Dc6 5.Ta8! D:a8 6.Lf4 Dc6 Lc1 matt) **5.Te8 (ZZ) D:e8 6.Lf4 De5 Lc1.**

Hübsch: Der erste Zug von Weiß ist nicht nur ein einfaches Opfer, um die Dame von der c-Linie wegzulenken, sondern er öffnet auch die a-Linie seinerseits für einen drohenden Mattangriff. Allerdings hat Weiß zu Beginn auch ganz offensichtlich keine andere Wahl, als den a-Bauern zu opfern, denn Schwarz droht in der Ausgangsstellung dreizügig Matt, beginnend mit 1... D:c2. In der Folge bleibt Schwarz nichts anderes übrig, als auf Patt zu spielen, was mit zwei schönen thematischen Verführungen (3.Tb6? und 3.Lb8?) verbunden ist. Die Zugzwangspointe 5.Te8!! ist wirklich sehenswert. Für einen Preisrang hätte ich mir allerdings ein weniger starres Schema gewünscht. In der Hauptvariante bleiben doch immerhin neben dem weißen König auch fünf Bauern unbeweglich, d.h. der Autor muss einen recht hohen Aufwand betreiben, um seinen Pattvermeidungstrick zeigen zu können.